

Die Universität Trier betreibt gesellschaftlich relevante Forschung und Lehre am Puls der Zeit: mit einem starken Fokus auf Digitalisierung, Interdisziplinarität und Diversität. Der Mensch und seine Beziehung zu Gesellschaft, Recht, Wirtschaft und Umwelt stehen dabei im Mittelpunkt. Mit über 10.000 Studierenden und rund 2.000 Beschäftigten gehört die Universität Trier zu den größten Arbeitgebern in der europäischen Grenzregion Trier. Kurze Wege auf einem grünen Campus, ein lebendiges akademisches Leben und eine aufgeschlossene Arbeitskultur bieten viele Möglichkeiten, Dinge zu bewegen.

Am Institut für Recht und Digitalisierung Trier sind zum **1.10.2025** oder später **zwei Stellen**

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d)

(E 13 TV-L, 75 %, befristet zur Qualifikation nach WissZeitVG, für die Dauer von 2 Jahren)

Die Stellen sind Teil des **DFG-geförderten Projekts** „Normative Rahmenbedingungen und juristische Gestaltungsoptionen der Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebewehrter Objekte – wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen und Vorgehensmuster für die spartenübergreifende Praxis“. Prof. Dr. Raue führt das Projekt gemeinsam mit Prof. Dr. de la Durantaye von der Humboldt-Universität Berlin sowie **mit der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB)** und dem **Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart (HBF)** durch. Der Fokus soll auf urheberrechtlichen Fragestellungen liegen, die die Mitarbeitenden einerseits anhand des in der SBB verwahrten Nachlasses des italienischen Dirigenten (zB Partituren, Dirigierzettel und Tonträger von unveröffentlichten Konzertmitschnitten und Orchesterproben) und andererseits in enger Zusammenarbeit mit dem HBF und den anderen Projektbeteiligten untersuchen sollen. Die Stelle dient der eigenen wissenschaftlichen Qualifikation, die Projektergebnisse können die Basis einer Dissertation bilden. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und ermöglichen auf Wunsch Remotearbeit.

Die Einstellungs Voraussetzungen ergeben sich aus § 57 Abs. 2 und 3 HochSchG. Es muss die Erste Juristische Prüfung mit einer überdurchschnittlichen juristischen Qualifikation abgelegt worden sein, was in der Regel durch mindestens ein Prädikatsexamen (vollbefriedigend oder besser) nachgewiesen wird. Nachgewiesenes Interesse am Urheberrecht wird vorausgesetzt. Englisch- und Französischkenntnisse sind von Vorteil. Schwerbehinderte und ihnen nach § 2 Abs. 3 SGB IX gleichgestellte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt (bitte Nachweis beifügen).

Seite 1 von 2

Bewerbungen sind in einer einzigen pdf-Datei bis zum 30.06.2025 erwünscht

Bewerbung bitte per E-Mail an
irdt@uni-trier.de
Universität Trier, IRDT
z. H. Fabian Hoffmanns

Kontakt bei Rückfragen
hoffmannsf@uni-trier.de
Tel. +49 651 201-4588 - hoffmannsf@uni-trier.de
www.uni-trier.de

Die Universität ist bestrebt, die Zahl ihrer Wissenschaftlerinnen zu erhöhen und fordert diese nachdrücklich zu einer Bewerbung auf.

Die Einreichung einer Bewerbung ist bis zum **31.08.2025** möglich.

Wir bitten hierzu um Übersendung der üblichen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien und Nachweis von Studienleistungen) per E-Mail (in einer zusammenhängenden PDF-Datei) an den Geschäftsführer des IRDT, Herrn Fabian Hoffmanns (irdt@uni-trier.de). Bewerbungen sind bereits vor Prüfungsabschluss mit den Ergebnissen der schriftlichen Prüfungsleistungen möglich.

Wir bitten, Bewerbungsunterlagen bevorzugt elektronisch, aber jedenfalls nicht in Mappen oder Hüllen und auch nur als unbeglaubigte Kopien vorzulegen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt, sondern datenschutzgerecht vernichtet werden. Näheres zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entnehmen Sie bitte den Datenschutzhinweisen für Bewerbungsverfahren nach Artikel 13 DSGVO auf der Homepage der Universität Trier.